

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN U. Deppen von-Schaesberg-Weg 27 • 41379 Brüggen

Burggemeinde Brüggen
Herrn Bürgermeister Gellen
Klosterstraße 38
41379 Brüggen

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Ratsfraktion Burggemeinde Brüggen

Ulrich Deppen
Fraktionsvorsitzender

Von-Schaesberg-Weg 27
41379 Brüggen

02163 6903

Sonja Lankes
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Heinrich-Dohmen-Weg 17
41379 Brüggen

41379 Brüggen, 26.04.2022

Antrag zur Öffnung, Gestaltung und Aufwertung von Jugendplätzen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Ratsmitglieder,

die Ratsfraktion Bündnis90/Die Grünen beantragt die Öffnung und Aufwertung des unteren Schulhofes der Gesamtschule Brüggen am Standort Brüggen als Treffpunkt für Jugendliche nach Schulschluss von 17.00 Uhr bis 22.00 Uhr.

Hierfür ist das Anbringen eines Hinweisschildes für die Möglichkeit einer Nutzung mit Zeitangaben und das Aufstellen weiterer Mülleimer in unmittelbarer Nähe der Sitzgelegenheiten wünschenswert, zudem die Einrichtung einer offiziellen Grillmöglichkeit, um den Wünschen von Jugendlichen für ein gemeinschaftliches Verweilen entgegen zu kommen.

Des Weiteren bittet die Fraktion, den Antrag nicht durch den Ausschuss nachträglich beraten zu lassen, sondern die Entscheidung bereits im Rat fällen zu wollen. Wir beantragen, dass zusätzliche Fachexpertisen z. B. vom Leiter der Feuerwehr, den Mitarbeitern der sozialen Arbeit oder dem Ordnungsamt vorab eingeholt, bzw. die Fachleute zur Ratssitzung eingeladen werden, um den Ratsmitgliedern für weiterführende Auskünfte zur Verfügung zu stehen.

Begründung

1. In den letzten Jahren wurden zunehmend Aufenthaltsplätze für Jugendliche abgebaut, für die es bisher keine Ersatzmöglichkeiten gibt (z.B. Basketballplatz, Bolzplätze). Zudem wurden Verbote an typischen Jugendplätzen ausgesprochen und Strukturen zurückgefahren (z.B. Dahmensee, Venekotensee, Borner See), so dass es kaum mehr Plätze gibt, an denen Jugendliche offiziell ihren Bedürfnissen nachkommen können.

2. In Gesprächen im Jugendforum und mit weiteren Jugendlichen unserer Gemeinde hat sich gezeigt, dass ihnen eines fehlt: Orte, an denen sie alleine unter sich seien und verweilen dürfen. Sie fühlen sich an Plätzen nur geduldet oder sie werden weggeschickt, weil der Aufenthalt an den selbstgewählten Plätzen u.a. Anwohner stört (z.B. Burg Brüggen, Seen, Schwalmauen) oder die Strukturen wie z.B. Mülleimer und Sitzgelegenheiten fehlen, so dass sie nicht das tun können, was sie gerne tun möchten (genannt wurde z.B. Feuer, Musik, Zelten).

„Ihre“ Plätze nutzen sie mit dem Wissen, dass sie eigentlich nicht erwünscht sind oder dass das, was sie tun, gar verboten ist. Bisher vermitteln wir als Gemeinde den Jugendlichen, so ihr Eindruck, dass sie höchstens geduldet sind und ohne passende Strukturen vermitteln wir ihnen zwangsläufig, dass sie etwas Verbotenes tun müssen, damit sie ihren Bedürfnissen nachkommen können. Wir halten es für wichtig, dass Plätze geschaffen und so gestaltet werden, dass sie der Entwicklungsmöglichkeit und den Bedürfnissen von Jugendlichen gerecht werden.

3. Gerade die Pandemie, in der über weite Strecken Jugendleben nur im Freien möglich war, hat deutlich gezeigt, dass es an geeigneten offiziellen Plätzen in unserer Gemeinde mangelt. Die Folge war eine Verselbständigung von Jugendgruppen, die sich ihre Plätze gesucht haben (z.B. Burg Brüggen, Schwalmauen, Borneer See, Brachter Wald). Das Verhalten der Jugendlichen (Stichwort: Lautstärke, Vermüllung, offenes Feuer) war den Orten nicht immer angepasst, da die Lage „ungünstig“, die Plätze zum Verweilen nicht ausgestattet oder die „Tätigkeiten“ verboten sind.
4. Der untere Schulhof der Gesamtschule (Standort Brüggen) hat bereits eine Infrastruktur mit Sitzmöglichkeiten und Basketballkorb, die den Bedürfnissen der Jugendlichen nachkommt und angenommen wird. Momentan ertönt jedoch ein Warnsignal, wenn der Schulhof betreten wird. Eine Aufwertung mit z. B. einem Grillplatz entspricht den uns gegenüber genannten Wünschen der Jugendlichen und wäre zudem eine Ausstattung für Schulfeste. Zusätzlich könnte er von Familien genutzt werden, die keinen eigenen Garten oder Balkon besitzen. Somit kann der Schulhof auch generationenübergreifend zum Treffpunkt ganzer Familien werden. Durch die zentrale Lage des Schulhofs am Westring, gegenüber dem Hotel „The Bridgge“, ist der Treffpunkt leicht zu erreichen. Er ist zudem gut einsehbar und im Notfall von Ordnungs- und Rettungskräften schnell zu erreichen.
5. Eine Anfrage beim Schulleiter, Herrn Glade, hat ergeben, dass er es begrüßen würde, wenn Jugendlichen ein „Zuhause“ gegeben wird. Einwände hätte er keine, wenn er davon ausgehen kann, dass der Schulhof zu jeder Zeit sicher für den Schulbetrieb ist und gewährleistet ist, dass sich der Schulhof vor Unterrichtsbeginn in einem sauberen Zustand befindet. Die Schüler/innen leisten bereits ihren Anteil, um ihren Schulhof sauber zu halten. Ein fest installierter Schulhofdienst sorgt täglich zu Schulzeiten dafür, dass der Schulhof von Müll befreit wird. Wenn der Hof für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden würde, sind es jedoch nicht alleine die Schüler/innen der Gesamtschule, die diesen Platz nutzen. Somit ist es wünschenswert, wenn durch Personal unserer Gemeinde gewährleistet wird, dass der Platz vormittags in einem sauberen Zustand zur Verfügung steht.

6. Einen weiteren Aspekt gilt es nicht aus den Augen zu verlieren und wir betonen, ihn bitte nicht ausschließlich auf unsere Jugend zu beziehen oder sie gar unter Generalverdacht zu stellen:

Wir hatten in den vergangenen Sommern immer wieder mit vorsätzlich in Brand gesetzten Mülltonnen zu kämpfen. In einem Fall wurde ein von der älteren Generation sehr beliebter Unterstand am Waldrand in Brand gesetzt. Gleiches gilt in besonderem Maße für wilde Feuerstellen oder Grillstände in freiem Gelände bzw. in bewaldetem Gebiet während der sommerlichen Dürreperioden. Auch wenn Verbotsschilder auf eine mögliche Brandgefahr hinweisen, ganz verhindern, dass Menschen und damit auch Jugendliche in diese geschützten Bereiche eindringen, kann man es nicht. Über Täterkreise ist uns nichts bekannt, aber wenn man offene Feuerstellen offiziell zur Nutzung anbietet, könnte das Ergebnis sein, dass wir die Phänomene der brennenden Mülltonnen oder wilden Feuerstellen vielleicht eindämmen würden.

7. Wie bereits im Antrag formuliert, bitten wir, die Entscheidung nicht nachträglich durch den Ausschuss beraten zu lassen, sondern ihn gleich im Rat abschließend zu entscheiden.

Wir sehen in dem Antrag eine erhöhte Dringlichkeit und begründen dies damit, dass der Sommer vor der Tür steht und eine aufwendige Beratung im Ausschuss und erneute Vorlage im Rat erst zu einem Ratsentscheid Anfang September führen würde. Also zu einer Zeit, wenn der Sommer bereits in den Herbst übergeht und die Aktivitäten im Freien erfahrungsgemäß nachlassen.

Außerdem wäre die Umsetzung des Antrags ein nicht zu unterschätzendes Zeichen gegenüber den Jugendlichen, nachdem die letzte Sitzung des Jugendforums weitestgehend von Politik und Verwaltung nicht besucht wurde. Es würde zeigen, dass wir berechnete Bedürfnisse und Anregungen ernst nehmen, Kommunalpolitik alle Bevölkerungsschichten im Blick hat und sehr wohl in der Lage ist, schnell im Sinne ihrer Mitbürger/innen Entscheidungen treffen zu können.

8. Abschließend verbleibt zu sagen, dass dieser Antrag für uns nicht die alleinige oder absolute Lösung ist, um Jugendlichen in unserer Gemeinde einen Platz zum Treffen und zur zwanglosen Freizeitgestaltung zu bieten. Es ist vielmehr eine Möglichkeit, aufgrund bereits bestehender Strukturen, schnell auf die Bedürfnisse der Jugend zu reagieren. Diese Umsetzung kann aber nur ein Anfang sein.

Mit freundlichen Grüßen



(Ulrich Deppen)



(Sina Hausmann)

Anlage 1

Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.04.2022
Öffnung, Gestaltung und Aufwertung von Jugendplätzen
(Verbotsschild auf dem Schulhof Gesamtschule Brüggen)
Aufnahme: 26.04.2022 (Foto: Sina Hausmann)



Anlage 2

Antrag BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vom 26.04.2022
Öffnung, Gestaltung und Aufwertung von Jugendplätzen

(Vorschlag zum Einrichten eines Grillplatzes und Treffpunktes
für Jugendliche auf dem Schulhof Gesamtschule Brüggen)

Aufnahme: 26.04.2022 (Foto: Sina Hausmann)

